

Frohe Botschaften auf Deutsch

Der Grünwald Gospel Chor hat viele jugendliche Mitglieder, die vor allem in der Muttersprache singen

Grünwald – „But don't write that. It's not important.“ Kurze Zeit später, kommt von Eric Bond derselbe Satz - Nicht schreiben, es ist unwichtig. Was denn wichtig sei, seiner Meinung nach? Bond lacht und sagt: „Not my person, the choir.“ Damit meint er nicht irgendeinen Chor, sondern den Grünwald Gospel. Er leitet ihn seit seinen Anfängen und bereitet ihn nun auf den wichtigen Auftritt diesen Freitag im Schlachthof in München vor.

Dort erwartet das Publikum ein Repertoire von circa 50 Liedern, vorwiegend in deutscher Sprache. Dabei sind alle möglichen Musikrichtungen vertreten - von Pop, Salsa bis hin zum Musical-Style oder sogar Rap. Viele Songs sind zudem Eigenkompositionen von der Texterin Jutta Hager. Aber auch eigene Interpretationen von bekannten Musikgruppen wie Sting und Klassiker wie „Oh Happy Day“ gehören zum Programm. Auftritte hatte der Gospelchor bereits auf dem Fernsehsender Bibel-TV oder bei der Langen Nacht der Musik im Jahr 2011. Bereits dort übernahmen den Solo-Teil vorwiegend Jugendliche.

2005 gewann man unter Leitung von Eric Bond den „Internationalen Gospelaward“

Denn Grünwald Gospel ist ursprünglich aus einer Jugendbewegung entstanden. Vor zwölf Jahren studierte Hager, hauptberufliche Religions- und Sportlehrerin, mit einigen Schülern am Albert-Einstein-Gymnasium in Harlaching einen Gottesdienst ein, um an die Ereignisse von 9/11 zu gedenken. Das Projekt fand Begeisterung und Zulauf, so dass bald darauf die Grünwald Gospeljugend entstand und Erfolg feierte.

2005 gewann sie unter Bonds Leitung als einziger Jugendchor unter Erwachsenen den „internationalen Gospelaward“. Zehn Jahre später kam der Umbruch. „Fluktuation bei den Jugendlichen ist vollkommen normal. Viele hören auf oder ziehen weg nach dem Abitur. In München gehen leider viele Jugendchöre deswegen auseinander“, erklärt Hager, die auch als Choreografin an der Seite von Bond arbeitet. Etwa ein Drittel verließ vor zwei Jahren den Chor. Da aber parallel schon die Erwachsenen eifrig mitübten, kam es zu einem Zusammenschluss - zu Grünwald Gospel.

Der Chor wird nun auch seit einem Jahr von der Gemeinde finanziell unterstützt und zählt circa 70 Mitglieder. „Sie sind alle zwischen 14 und 75 Jahre alt“, sagt Klaus

Welge und schmunzelt dabei. Denn das ist für einen Erwachsenenchor doch ein wenig ungewöhnlich. Der Zuschuss werde für Jugendarbeit, zum Teil auch für Reisen oder Saalbuchungen genutzt, erzählt der ehemalige Soldat. Seit nun drei Jahren ist er mit seiner Frau im Chor und hilft auch auf organisatorischer Ebene. Dass die Jugendlichen, die circa ein Drittel der Gruppe ausmachen, im Vordergrund stehen und die Solo-Parts übernehmen, sei das Besondere, sagt Welge. Bond schließt sich seiner Meinung an: „Dieses Zusammenspiel von Erwachsenen und Kindern ruft eine unglaubliche Dynamik hervor.“ Und auch die Kompositionen von Hager tragen zum Wiedererkennungswert bei. Zudem sind sie alle in deutscher Sprache geschrieben.



„O Happy Day“: Klar hat Grünwald Gospel auch englischsprachige Klassiker im Repertoire. Viele Arrangements aber sind selbst komponiert und auf deutsch. FOTO: OH

Das sei Bonds Vision gewesen, erklärt Hager. Sie fand es am Anfang auch ungewöhnlich, Gospel in ihrer Muttersprache zu singen. Aber nun gibt die Texterin zu: „Man erreicht das Publikum auf einer ganz anderen Ebene.“ Zudem unterschätze man, dass Englisch oft nicht so gut verstanden würde, wie man denkt, sowohl bei Jugendlichen als auch bei Älteren. Die Entscheidung vor zwei Jahren, die Jugendlichen mit den Erwachsenen zusammen singen zu lassen, bereut sie heute keineswegs: „Die Erwachsenen bilden eine gute Basis. Zudem ist das etwas Bezauberndes wie sie miteinander umgehen, obwohl völlig andere Lebensentwürfe vorherrschen. Aber sie lernen sich gegenseitig zu respektieren“, sagt die Texterin. „Erst vor wenigen Tagen stand die Gruppe bei einem Workshop auf der Bühne. Diesmal waren sie am Chiemsee auf der Fraueninsel. Schließlich muss für das Konzert im Schlachthof geübt werden.“ Die sind aber alle so motiviert sich zu verbessern. Das ist ein Selbstläufer“, erklärt Hager.

Der gebürtige US-Amerikaner Bond, der seit den 1990ern in München lebt und als „Othello“ in der gleichnamigen Rockoper oder als Judas in „Jesus Christ Superstar“ schon auf der Bühne stand, betont noch mal die Wichtigkeit von Liedern in deutscher Sprache. „Die Musik sollte zu ihrem Umfeld passen, damit sie auch die Menschen verstehen. Wir leben in Deutschland, wieso sollten wir dann auf Englisch singen?“

LENKA JALOVIECOVA

Das Konzert des Grünwald Gospel Chors im Schlachthof in München an der Zenettistraße 9, ist am Freitag, 12. Juli, Beginn 20.30 Uhr, Tickets gibt es unter Telefon 089/72018264 oder München Ticket.